

# Hausbiographie Victoriastraße 35

Frühere Adressen: 1839-1858: Kemperhof 5, 1858: Kemperhof 14,  
in 1859 und 60: Victoriastraße 14

## Baugeschichte

(Zur Vorgeschichte des Geländes siehe Hausbiographie Victoriastraße 2)

Das Haus wurde 1839 als „Haus E“ durch Maurermeister Carl Ludwig Schüttler und Ratszimmermeister Johann Ludwig Schultz erbaut, als Teil eines Projekts von fünf Häusern.

1876 erfolgte ein Umbau und eine Erweiterung durch das Büro Ende & Böckmann

1899 erfolgte der Anbau einer Galerie für Bruno und Paul Cassirer.

Die Adresse ist vor Allem bekannt als der Ort, in dem Paul Cassirer wirkte. Sein Wirken als Galerist ist umfangreich erforscht und dokumentiert und wird daher hier nicht vertieft.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass dieses Haus trotz der großen Bedeutung von außen kaum dargestellt und fotografiert wurde.

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen. Der nördliche Teil der Victoriastraße wurde aber vorerst verschont und zwischen 1943 und 45 während eines Luftangriffs oder mehrerer Luftangriffe schwer beschädigt.

Der Abriss folgte dann im Jahr 1950, wie die Abrissakten des Bezirks Tiergarten belegen.

Beim Landesarchiv gibt es die Bauakte unter der Signatur [B Rep. 202 : 2505](#) mit Plänen und Dokumenten aus den Jahren 1850 -1957.

*Demnächst an dieser Stelle weitere Details zur Baugeschichte.*

## Eigentümer:

1851-56 Maurermeister Schüttler

1857-1864 Arzt Dr. Jacobsohn

ab 1865 Staatsminister a.D. Bethmann-Hollweg

ab 1865 Rittergutsbesitzer Bandelow

ab 1874 Bankier Sackur (Unter den Linden 33, / Wilhelmstr 72)

ab 1893 Sackur´sche Erben

ab 1894 Rittmeister a.D. Wilhelm G. von Gröditzberg-Benecke schon ab 1891 im Haus gewohnt

ab 1903 Bankier A. Friedländer (Potsdamer Str 31)

ab 1912 Verlagsanstalt Paul Cassirer (Errichtung eines neuen Oberlichtsaal)

ab 1924 oder 25: Tilla Durieux-Cassirer

ab 1927: Frau Dr. S. Paret (Zehlendorf, später Pariser Straße)

ab 1940 Stadt Berlin

## Bewohner / Mieter:

(Regierungs-und Schulrat Lange (1850-51)

Geh. Rechnungsrat Wetzel (1851-1864

Geh. Institutsrat de Rège (1851-58)

Witwe Marchand (1851-57)

Witwe Amelang (1862-64)

Rittergutsbesitzer von Mutins o.ä. (1865-67)

Rentiere Meyer (1869/70 - 71)

Rentiere von Pfuel (1869/70 - 71)

Rentiere Fr. Solmar (1869/70 – 74)

Rentier Braun (1874)

Rittergutsbesitzer von Bredow (1874)

Telegraphenbeamter Rüstorp (1874)

Assessor von Brüneck (1875-76)

Rentier Herzog (1875-76)

Portier / Tischler Doering (1875- 81) Verwalter

Bankier M. Heyman (1878-31.3.86) dann Roonstr. 6

Rentiere / Witwe / Frau A. Lesser (1878-31.3.1912) Amalie Lesser, geb. Reichenheim, zog nach dem Tod ihres Mannes, Kaufmann Julius Bernhard Lesser, von Bendlerstr.26 mit ihren Kindern (wieder) hierher. [Mehr dazu hier](#), sie zog 1912 mit zwei ihrer Kinder in die von der Heydt-Str. 8 (s. unten)

Portier Schulze (1882-85) Verwalter

Portier / Sattler W. Lange (1886-93) V. und nochmal als Portier 1900-24)

Geh. Oberbergrat a. D. von Kröcher (1888-89)

Rentiere / Ingenieur L. Lewinsohn (1895-97)

Kammerdiener F. Burde (1896-97)

Dr. rer. nat. Rudolf Lesser (1897- 31.3.1912) Bruder von dann von der Heydt-Str. 8 zusammen mit seiner Schwester, Gertrud Eisner, geb. Lesser, und ihrer Mutter

Portraitmaler C. und G. Kagel (1898)

Verlagsanstalt Bruno und Paul Cassirer (1899-1934) ab 1903 nur Paul, ab 1912 Eigentümer

Ausstellungshaus der Berliner Secession GmbH (1900-04) dann umbenannt in:

Ausstellungshaus am Kurfürstendamm G.m.b.H. (1905-21)

Frau Gertrud Eisner (1904-31.3.1912) dann von der Heydt-Str. 8 zus. mit Bruder Rudolf Lesser [Info-Quelle](#)

Kunsthandlung Goldschmidt & Co. (1926-27)

Verlagsbuchhandlung Dr. W. Feilchenfeldt (1927)

Deutscher Reichsbauernrat (1935-42)

Stabsamt des Reichsbauernführers , Stabshauptabteilung (1935)

Der Reichsbauernführer (1936-38)

Reichsleitung der NDSAP, Amt für Agrarpolitik (1935-38)

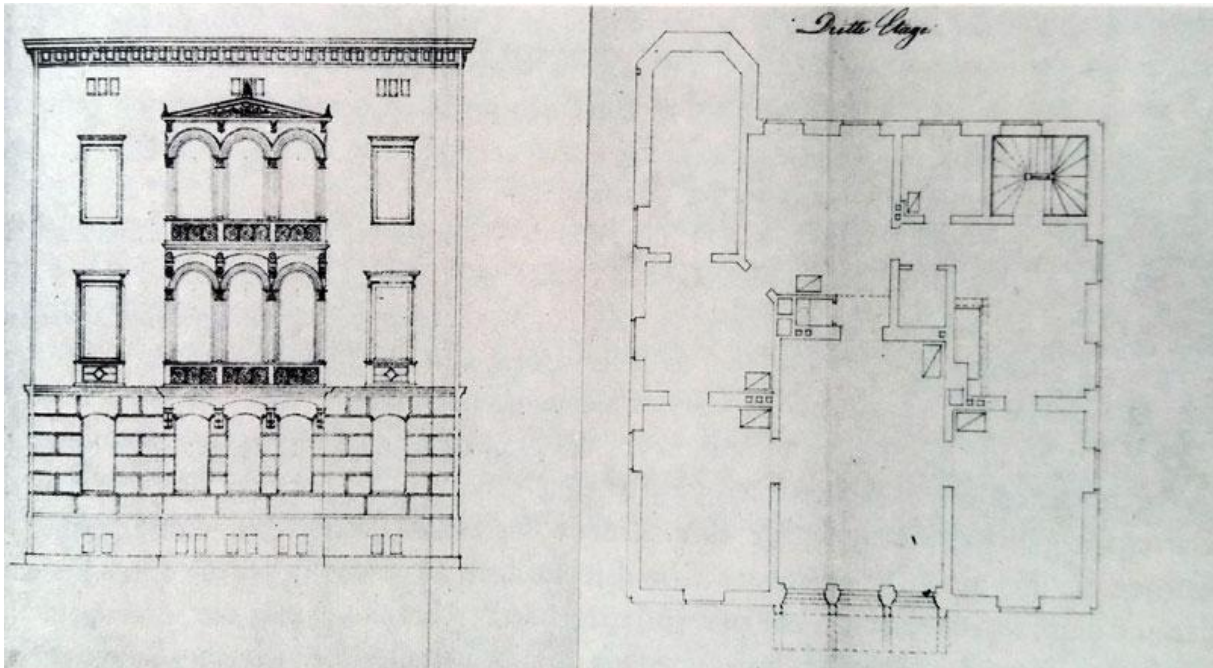
Reichsnährstand, Vorbereitungsstelle für Kundgebungen (1936-38)

Verein für bauerliche Sippenkunde und Wappenwesen (1942-45)

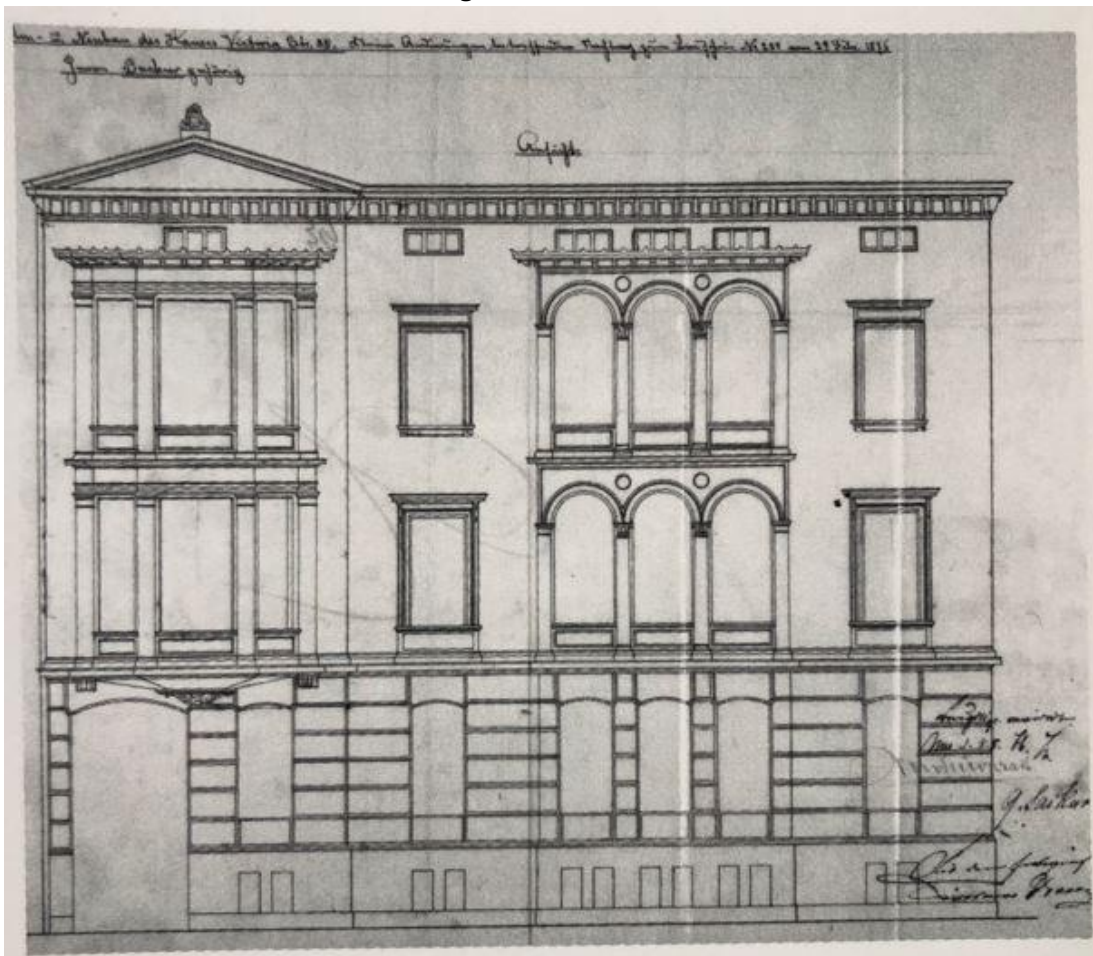
**Bildmaterial:**

Dieses Haus wurde kaum dargestellt und fotografiert.

Eine wichtige Quelle ist die von Hartwig Schmidt ausgewertete Bauakte mit dieser Bauantragszeichnung:



sowie der Entwurf für die Erweiterung in 1876 aus der Bauakte



Der Erweiterungsbau ist der einzige Teil des Hauses, der fotografisch erfasst wurde, und das auch nur beiläufig auf einem [Bild der Nr. 36 aus dem bpk-Fotoarchiv](#) / Fotograf unbekannt



b p bpk-BILDAGENTUR No: 40006384, bpk  
K Italienische Botschaft, Victoriastraße 36 in Tiergarten

Ein schmaler Streifen des rechten Gebäuderandes ist zu sehen auf einem bislang unentdeckten Bild der Victoriastraße 34 a (siehe entspr. Hausbiographie)

Innenaufnahmen aus der Galerie von Bruno Cassirer:  
Lesezimmer, entworfen von Henry van de Velde, [im Bildarchiv Foto Marburg](#) (geschützt)

Blick in eine Ausstellung der Galerie Cassirer um 1900:  
[Photo by ullstein bild via Getty Images](#)

siehe dazu auch <https://upclose.christies.com/restitution/kunstsalon-cassirer>

## Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.  
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.